

2. Ausgabe Juni 2007, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats
Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 28. Juni: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

Mittwoch, 1. August 2007

Brunch auf dem Bauernhof



Das Oberwalliser Angebot

• **Bodmen / Bellwald**
Jacqueline und Helmut Holzer
Tel. 027 971 34 72 / 079 587 62 40

• **Rafgarten / Embd**
Stallung Lenggen-Schmidt
Tel. 027 952 23 27 / 079 661 52 15

• **Camping Ritzi Brigga / Grafschaft**
Grafschafter Bauern
Tel. 027 973 18 58 / 079 746 64 83

• **Galmihornhütte**
ob Münster 2113 m ü. M.
Renate, Marki und Mika
Tel. 027 973 39 19

• **Hungerberg ob Oberwald**
(Bergstation Sesselbahn)
Carmen und Egon Hischer und
Brigitte und Hubi Fux
Tel. 027 973 28 84

• **Landgut / Raron**
Ulrich Soltermann
Tel. 027 934 11 26

• **Gommer Ziegenranch / Reckingen**
Eduard und Genovefa Walpen-Cina
Tel. 027 973 17 56 / 079 389 71 27

• **Varneralpe**
Marlies Bayard
Natel: 079 431 29 58

• **Grosseye / Visp**
Gentinetta Marco
Natel: 079 332 00 52

Der Brunch auf dem Bauernhof am 1. August 2007 ist allemal eine Entdeckung wert! Als Gast auf einem der Brunch-Höfe haben Sie die Möglichkeit, Käse, Brot, Fleisch, Obst, Milch, Müesli und viele andere kulinarische Spezialitäten in besonderer Atmosphäre zu geniessen. Sie können sich vor Ort von Herkunft und Qualität der Produkte überzeugen und erleben hautnah, wie viel Arbeit und Herzblut hinter diesen Produkten steckt. Mit dem gegenseitigen Austausch wird das Verständnis für die Leistungen und Anliegen der Landwirtschaft gefördert. Die Bauernfamilien lernen die Wünsche und Anregungen der Konsumenten kennen. Nutzen auch Sie die Gelegenheit, am 1. August bei den Schweizer Bauern einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.



Am Nationalfeiertag 2007 laden die Schweizer Bauernfamilien erneut zum traditionellen Bauernhofbrunch ein und verwöhnen ihre Gäste mit hauseigenen Köstlichkeiten.

• **Riedhof / Visperterminen**
Yvette und Armand Bernhardsgrütter
Tel. 027 946 83 08 / 079 240 21 26

Weitere Informationen und die Anbieter-Adressen der gesamten Schweiz finden Sie unter www.brunch.ch.

ÖLN-Info

Neuanmeldung ÖLN 2008

Stichtag am 31. August

Der ökologische Leistungsnachweis (ÖLN) bildet die Grundlage zum Bezug von Direktzahlungen. Das ÖLN-Jahr 2007/2008 beginnt am 1. September 2007 und dauert bis zum 31. August 2008. Betriebe, die neu nach dem ÖLN (Ökologischer Leistungsnachweis, vorher IP) produzieren wollen, müssen sich **bis spätestens am Freitag, dem 31. August 2007** bei der Geschäftsstelle der OLK (027 945 15 71) anmelden. Nach dem 31. August können für das Beitragsjahr 2008 keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden.

Einführungskurs am 4. September

Für die neu angemeldeten Betriebe wird am Dienstag, dem 4. September 2007, im Landwirtschaftszentrum in Visp ein obligatorischer Einführungskurs organisiert. Die neu angemeldeten Betriebe erhalten eine persönliche Einladung. Der Kurs vermittelt Informationen zum Kontrollwesen, einen Überblick über die ÖLN-Richtlinien sowie den Tier- und Gewässerschutz. Sie lernen die Programme RAUS und BTS kennen und füllen unter Anleitung das Betriebsheft und die ÖLN-Formulare aus. Weitere Interessierte sind am Kurs willkommen. Diese melden sich bis am 1. September unter Tel. 027 945 15 71 an. Bei jedem neu angemeldeten Betrieb wird im ersten Jahr eine ÖLN-Kontrolle durchgeführt. Betriebe, welche bereits die Bio-Verordnung erfüllen, brauchen keine zusätzliche Kontrolle von der OLK. Rebbaubetriebe, welche weniger als 2000 m² gemähte Wiesen bewirtschaften, brauchen ebenfalls keine Kontrolle durch die OLK.

Ausbildungsanforderungen

Seit dem Jahr 2007 erhält nur noch Direktzahlungen, wer über eine landwirtschaftliche Grundausbildung oder eine gleichwertige Ausbildung verfügt. Anerkannt sind: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als Landwirt, diplomierte Bäuerin, gleichwertige Ausbil-

dung in einem landwirtschaftlichen Spezialberuf, andere Grundausbildung und 2 Jahre landwirtschaftliche Weiterbildung, mindestens 3 Jahre landwirtschaftliche Berufspraxis. Bei genügend Anmeldungen wird ab Herbst 2007 im Landwirtschaftszentrum in Visp eine Ausbildung angeboten, welche den Bedingungen zum Erhalt der Direktzahlungen entspricht. Die Ausbildung richtet sich an Personen, die über einen anerkannten, nicht landwirtschaftlichen Berufsabschluss verfügen und älter als 25 Jahre sind. Vorgesehen sind 330 Lektionen zu 50 Minuten über 2 Jahre verteilt. Davon sind 50 Lektionen in individueller Arbeit auf dem Betrieb zu leisten. Auskunft und Voranmeldung beim LZV (Telefon 027 948 08 10, E-Mail: bildung@lz-visp.ch).

Die Direktzahlungsverordnung definiert klar

Das Bundesamt für Landwirtschaft hat in seinen Erläuterungen und Weisungen zur Direktzahlungsverordnung klar definiert, was unter einer anerkannten landwirtschaftlichen Ausbildung mit eidgenössischem Abschluss zu verstehen ist. Die Ausbildungsanforderungen gelten übrigens auch für Ehepaare, die das landwirtschaftliche Einkommen aufteilen wollen. Ebenso ist der Begriff Mitbewirtschafter umschrieben. Die dreijährige landwirtschaftliche Betriebspraxis als Mitbewirtschafter wird nur dann anerkannt, wenn der Mitbewirtschafter für sein landwirtschaftliches Einkommen AHV abrechnete. Bewirtschafter, welche vor dem Jahr 2007 Direktzahlungen erhielten, sind diesen Bedingungen nicht unterstellt. Ebenfalls nicht betroffen sind Bewirtschafter im Berggebiet (Zone 51-54) mit einem Betrieb von weniger als 0,5 Standardarbeitskräfte (SAK). Landwirtschaftsbetriebe, welche bei der Übernahme weniger als 0,5 SAK aufweisen, müssen die Ausbildungsanforderungen vollumfänglich erfüllen, sobald der Grenzwert von 0,5 SAK erreicht wird.

Für die Ernte 2008

Liste der empfohlenen Getreidesorten

Die technischen Kommissionen «Brotgetreide» und «Futtergetreide» von swiss granum haben die Listen der empfohlenen Sorten für die Ernte 2008 erstellt. Acht neue Sorten wurden aufgenommen. Die Auswahl der Sorten erfolgt auf der Basis der agronomischen Ergebnisse aus den offiziellen Versuchen der Forschungsanstalten Agroscope ACW und ART (Extensio) sowie den Anbauversuchen von swiss granum. Die Liste der empfohlenen Getreidesorten kann ab Ende Juni bei swiss granum, Kapellenstr. 5, 3011 Bern, Fax 031 385 72 75, bestellt werden.

Weizen, Roggen und Dinkel

Scaletta und Tommi wurden in die Klasse II aufgenommen, die auch Levis, Galaxie, Caphorn und Rigi enthält. Scaletta ist eine Neuzüchtung aus der Schweiz. Diese frühreife, kurzstrohige Sorte wies bei allen agronomi-

schen Kriterien (Ertrag, Lagerfrucht, Krankheiten) gute bis mittlere Resultate auf und könnte die würdige Nachfolgerin von Galaxie werden. Tommi ist eine deutsche mittelspätreife Weizensorte mit einem guten Ertragspotenzial (ähnlich wie Caphorn) und einer mittleren bis guten Resistenz gegenüber Krankheiten. Sie weist dagegen ein tiefes Hektolitergewicht auf. In der Klasse «Futterweizen», welcher bereits Tapidor, Winnetou, Hermann und Drifter angehören, wurde neu die Sorte Mulan aufgenommen. Diese mittelfrühe Sorte besitzt ein sehr gutes Ertragspotenzial und eine hervorragende Standfestigkeit. Ihr Verhalten gegenüber Krankheiten ist gesamthaft zufriedenstellend bis gut. In den anderen Qualitätsklassen wurden keine neuen Sorten aufgenommen. Als Weizen der Klasse Top empfiehlt swiss granum Runal, Segor, Titlis und Siala. In der Klasse I

finden sich Arina, Zinal, Arolla und Ludwig, in der Klasse III Akrotos, Ephoros und Pegassos und in der Klasse Biskuit Manhattan und Muveran. Bei den anderen Brotgetreidearten werden folgende Sorten weiterhin empfohlen: Fiorina, Carasso und Casana (Top) sowie Greina und Aletsch (I) beim Sommerweizen; Matador (Population) und Picasso (Hybrid) beim Roggen; Oberkulmer und Ostro (Typ A) sowie Hubel und Alkor (Typ B) beim Dinkel.

Gerste, Triticale und Hafer

Die neuen sechszeiligen Wintergerstentypen Laverda und Leonore wurden in die Sortenliste aufgenommen, die bereits Fridericus, Merlot, Franziska, Landi, Plaisant, sowie die zweizeiligen Sorten Verticale und Jasmin enthält. Laverda besitzt ein hervorragendes Ertragspotenzial sowie eine gute Resistenz gegen Krankheiten und eine gute Standfestigkeit. Sie hat hingegen ein eher tiefes Hektolitergewicht. Leonore weist ebenfalls ein gutes Ertragspotenzial auf (ähnlich wie Franziska), das jedoch ein wenig tiefer ist als bei Laverda. Dafür besitzt Leonore ein besseres Hektolitergewicht (mittleres Niveau) sowie gesamthaft eine gute Krankheitsresistenz. Die empfohlene Sortenliste für Wintertriticale enthält die Sorten Dorena, SW Talentro, Triamant, Bedretto, Prader und Trado. Dorena und SW Talentro sind mittelfrühe Sorten mit einem guten Ertragspotenzial und einem sehr guten Hektolitergewicht. Ihre Resistenz gegenüber Krankheiten ist gesamthaft mittel bis gut. Bei der Sommergerste ist die Aufnahme der neuen Sorte Ascona zu melden. Die Liste enthält bereits die Sorten Célinka, Eunova und Estana. Ascona weist ein gutes Ertragspotenzial sowie gesamthaft ein gutes Verhalten auf. Die Sortenliste für Sommerhafer empfiehlt weiterhin die Sorten Atego, Nelson, Präsident, Expander und Ebène.

Dankeschön für saubere Wiesen

Feldrandtafel erhältlich

Ab sofort können bei der OLK (Tel. 027 945 15 71, E-Mail: info@olk.ch) wetterfeste Informationstafeln im A3-Format bestellt werden, welche Hundehalter, Spaziergänger und Wanderer aufordern, die Felder und Wiesen sauber zu halten und zur Landschaft Sorge zu tragen.

Die Tafeln stellen gerade in der Nähe von Dörfern und Städten sowie beliebten Wanderwegen ein ideales Mittel der Information und Aufklärung dar. Die zweifarbigen Tafeln aus Kunststoff sind so gefertigt, dass sie problemlos an einem Pfosten angebracht werden können.

Die Informationstafel ist in den Sprachen Deutsch und Französisch erhältlich. Die Tafel kostet 12 Franken plus Versandkosten.



Ungemähte Streifen in Ökowiesen

verbessern die Lebensbedingungen für Kleintiere



Ein Mosaik von geschnittenen und ungeschnittenen Flächen ist für Kleintiere in der Wiese ideal. Stehengelegene Streifen bieten ihnen teilweise einen Ersatz: ihre Bedürfnisse nach Schutz, Nahrung und Fortpflanzungsmöglichkeiten können so abgedeckt werden (Bild 1).

Wenn Wiesen alle gleichzeitig gemäht werden, können die Tiere darin kaum in andere Flächen ausweichen (Bild 2).

Ein vielseitiges, reich bebildertes Merkblatt zeigt auf, wie und wo ungemähte Bereiche in Streifenform angelegt werden können, welche ökologischen Vorteile die Streifen haben, wo Probleme auftreten und

wie sie gelöst werden können. Das Merkblatt kostet Fr. 2.50 und kann auf der Webseite www.agridea.ch oder per E-Mail kontakt@agridea.ch bestellt werden. Die Bestell-Nummer lautet NAT-065-ME.

Anmeldung bis zum 15. August

1. Olma Honig-Prämierung

An der Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung, welche vom 11. bis 21. Oktober in St. Gallen stattfindet, wird zum ersten Mal eine Olma Honig-Prämierung durchgeführt. Die Prämierung wird vom Verein Deutschschweizerischer und Rätomanischer Bienenfreunde (VDRB) unterstützt. Mit der Auszeichnung sollen Qualitätsprodukte der Schweizer Honigherstellung prämiert und den teilnehmenden Imkern eine Vermarktungshilfe geboten werden. Der Anlass soll jährlich durchgeführt werden. Die Honige werden von einer Fachjury nach den Kriterien Aussehen, Sauberkeit, Farbe und Konsistenz sowie Geruch, Geschmack und Schwebstoffe bewertet. Teilnahmeberechtigt sind alle VDRB-Mitglieder, die

das Goldene Honig-Qualitätssiegel des VSBV verwenden. Die Honige müssen entweder in der Kategorie Blütenhonig oder Waldhonig angemeldet werden. Es sind nur Honige der Ernte 2007 zugelassen. Die Prämierung findet während der OLMA am Montag, dem 15. Oktober, um 14.00 Uhr statt. Die Anmeldung muss bis zum 15. August 2007 erfolgen, die Einschreibgebühr beträgt 20 Franken. Die mit der Absenderadresse beschrifteten Honigproben (1 Glas zu 500 Gramm pro angemeldete Probe) müssen bis zum 15. August bei den Olma-Messen eingereicht werden. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Webseite www.olma.ch oder verlangen Sie es unter Tel. 027 945 15 71.

Bewerben Sie sich um den Prix d'innovation agricole suisse 07, den wichtigsten Schweizer Lebensmittelpreis

Gute Ideen verdienen gute Preise



Diesen Herbst wird der von Bundesrat Couchepin lancierte Prix d'innovation agricole suisse zum neunten Mal verliehen. Ausgezeichnet werden Produzenten und Verarbeiter, die innovative neue Lebensmittel schweizerischer Herkunft entwickelt und auf dem Markt eingeführt haben. Der Wettbewerb will die Innovationskraft und das Entwick-

lungspotenzial der inländischen Ernährungswirtschaft aufzeigen, die sich in einem zunehmend liberaleren Umfeld und bei offeneren Grenzen behaupten muss. Die gesamte Preissumme beträgt 100.000 Franken.

Anmeldetermin am 30. Juni

Neben den drei Hauptpreisen – PIAS d'Or, PIAS d'Argent und PIAS de Bronze – werden Preise in den fünf Kategorien Milch, Milchprodukte und Käse; Fleisch und Fleischprodukte; Pflanzenbau; alkoholische Getränke und übrige Lebensmittel verliehen. Die grosse Preisfeier findet im Oktober an der Olma in St. Gallen statt. Dort werden während der ganzen Messe alle prämierten Produkte ausgestellt. Die Anmeldefrist dauert bis zum 30. Juni 2007. Das Wettbewerbsreglement mit den genauen Zulassungsbedingungen und dem Prämierungsverfahren ist unter www.agromarketingsuisse.ch abrufbar, oder bei der OLK, Tel. 027 945 15 71, erhältlich.

AMS Agro-Marketing Suisse

2. Schweizer Wettbewerb der Regionalprodukte

Der Wettbewerb belohnt die besten Produkte, die nach den Rezepten, Herkunfts- und Qualitätsansprüchen der



Schweizer Regionalproduktion verarbeitet wurden. Die eingeschriebenen Produkte werden von einer Jury beurteilt, die sich aus Persönlichkeiten aus der Welt der Gastronomie und Konsumenten zusammensetzt und unter der Leitung von Fachwissenschaftlern aus dem Bereich der Geschmacksanalyse steht. Zugelassen sind Produkte der Kategorien Milch-, Fleisch-, Bäckerei- und Konditoreiprodukte sowie Fruch-

te, Gemüse, Honig und andere Produkte. Am 29. und 30. September 2007 findet in Delémont-Courtemelon der Markt der Schweizer Regionalprodukte statt, bei dem alle Produzenten von Regionalprodukten – auch ohne Teilnahme am Wettbewerb – zugelassen sind. Am 13. November werden die Kategoriensieger am Hauptbahnhof in Zürich geehrt. Hier können die prämierten Produkte im Anschluss bis zum 17. November einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Anmeldefrist läuft bis zum 12. Juli 2007. Der Anmeldeplan und die Reglemente für die Teilnahme am Markt und am Wettbewerb sind zu finden auf www.concours-terroir.ch. Auf Wunsch stellt die OLK die Unterlagen zu.

Eigene Erfindungen und Verbesserungen in Zusammenhang mit der Tierproduktion werden prämiert

Suisse-Tier-Innovationswettbewerb

Der Suisse-Tier-Innovationswettbewerb wird dieses Jahr bereits zum dritten Mal von der Schweizer Agrar-



Innovationswettbewerb Suisse Tier

dien GmbH und der Messe Luzern organisiert. Beim Neuheitenwettbewerb für praktizierende Landwirte und Bäuerinnen sind eigene Erfindungen und Verbesserungen von bautechnischen und technischen Einrichtungen oder

von Gegenständen gefragt, die im Zusammenhang mit der Tierproduktion stehen. Relevant sind Aspekte wie: Vereinfachung von Arbeitsabläufen, höhere Arbeitsproduktivität, höhere Sicherheit, mehr Komfort und die betriebswirtschaftliche Beurteilung, also Investitionen, Unterhalts- und Energiekosten. Die fünf besten Projekte werden mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet und erhalten Barpreise im Wert von total 5000 Franken. Die ausgezeichneten Projekte werden an der Suisse Tier vom 26. bis 28. Oktober in Luzern dem Publikum präsentiert. Interessenten können das Anmeldeformular auf der Webseite der Agrarmedien (www.agrarmedien.ch) herunterladen oder bei der OLK (Telefon 027 945 15 71) verlangen. Einsendeschluss ist der 17. August 2007.



Wenn der Spielort zum Mitakteur wird – Theater auf dem Bauernhof

«Lioba, Lioba» am 30. Juni in Visp

Am Samstag, dem 30. Juni, gastiert die Theatergruppe des Vereins hof-theater auf dem Hof von Franz Häfliger in der Grosseye in Visp. Mit «Lioba, Lioba» erzählt der Schweizer Autor Werner Wüthrich die Geschichte einer Notversteigerung eines Bauernhofs. Ein einmaliger Theatergenuss mit Beat Albrecht als Gantruffer in der Hauptrolle und mit Bernd Seebacher als sein Assistent. Silvia Jost setzt als 60-jährige Bäuerin mit stillen Szenen, in denen sie ihre Lebenserfahrung schildert, einen starken Kontrast zu der (Maschinen- und Motoren-)Welt der Landwirte und der Versteigerung. Der Verein Hof-theater wird vom Schweizerischen Bauernverband (SBV), IP Suisse und Migros Kulturprozent unterstützt. Die

Kulturförderung mehrerer Kantone, darunter auch des Wallis, und eine Anzahl Gemeinden, darunter auch Visp, gehören ebenfalls zu den Sponsoren.

Jetzt Tickets reservieren

Die eindrückliche Kulisse der Bauernhöfe, kombiniert mit einer exklusiven Störtheater-Aufführung (um 20.00 Uhr) und einer bodenständigen Verpflegung aus der Bauernhofküche (ab 18.30 Uhr) garantieren für ein unvergleichliches Erlebnis. Reservieren Sie sich jetzt Ihren Platz für das Theater-Spektakel vom 30. Juni auf Häfligers Grosseye-Hof in Visp unter der Nummer 027 946 20 50 oder auf der Webseite www.hof-theater.ch.

Am 22. Sept. findet der Pürumärt in Turtmann statt

Jetzt Tiere für die Viehversteigerung anmelden

Anlässlich des Pürumärts in Turtmann vom 22. September 2007 organisieren die VZG Turtmann und die Oberwalliser Viehzuchtverbände wiederum eine Viehversteigerung. Alle marktfähigen Tiere, d.h. Zucht- und Nutz-

vieh aller Rassen sind zur Versteigerung zugelassen. Anmeldungen bitte an Martin Ammann in Turtmann, Tel. 027 932 20 19, Natel 079 276 53 65. Halten Sie für die Anmeldung die TVD-Nummer bereit.



Schafannahmen

Die Schafannahmen in der zweiten Jahreshälfte 2007 finden wie folgt statt:

Datum:
Mittwoch, 8. August
Donnerstag, 23. August
Mittwoch, 29. August
Donnerstag, 30. August
Dienstag, 4. September
Mittwoch, 5. September
Montag, 10. September
Montag, 10. September
Dienstag, 11. September
Mittwoch, 12. Sept.
Donnerstag, 13. Sept.
Dienstag, 18. September
Dienstag, 18. September
Mittwoch, 19. Sept.
Montag, 24. September
Donnerstag, 4. Oktober
Mittwoch, 10. Oktober

Ort:
Gamsen
Münster
Gamsen
Zermatt
Randa
Wiler
Ernen
Gamsen
Leuk
Raron
Turtmann
Staldenried
Gampel
Gamsen
Münster
Turtmann
St. Niklaus

Montag, 15. Oktober Randa
Donnerstag, 18. Oktober Gamsen
Mittwoch, 21. November Gamsen
Mittwoch, 12. Dezember Gamsen

Die Annahmen vom 10. September in Gamsen und vom 18. September in Gampel beginnen um zirka 11.00 Uhr. Alle übrigen Annahmen beginnen jeweils um 8.00 Uhr. Die Anmeldungen sind spätestens 14 Tage vor der Durchführung zu richten an: Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, E-Mail: info@olk.ch. Bitte geben Sie neben Ihrer Adresse und Telefonnummer das Annahmedatum, den Annahmeplatz, die Anzahl Auen und Lämmer und die Rasse bekannt. Ein Anmeldeformular finden Sie unter der Rubrik Dokumente auf www.olk.ch.



Anfragen unter

Tel. 027 945 15 71

Kurse

Pflanzen kennenlernen

20. Juni: Nutzpflanzen sowie Wald- und Obstbäume bestimmen und kennenlernen. Auskunft und Anmeldung beim LZV*

Weinbau:

Begehung im Rebberg

27. Juli: Sie lernen die Schädlinge und ihre natürlichen Feinde, Krankheiten und Spritzprogramme sowie Erziehungssysteme, Laubarbeiten und die Rebsorten kennen. Der Kurs wird mit einer Kellerbesichtigung mit Degustation abgeschlossen. Auskunft und Anmeldung beim LZV*

*LZV, Landwirtschaftszentrum Visp, Tel. 027 948 08 10, Fax 027 948 08 13, E-Mail: bildung@lz-visp.ch

Agenda

Heute Samstag, 16. Juni

Kräuterwanderung Binn-Imfeld mit der Fiescherin Cecilia Wellig, organisiert vom Gartenbauverein Oberwallis

17. Juni

Familienausflug der VELSO auf den elterlichen Hof von Betriebsberater Michael Schmidhalter in Ried-Brig

20. Juni

Schulabschlussfeier am Landwirtschaftszentrum ab 14.30 Uhr

23. Juni

Backtag für Einzelne in Erschmatt ab 10.15 bis zirka 17.00 Uhr. Anmeldung erforderlich unter www.sortengarten.ch. Backtage für Gruppen ab 6 Personen nach Vereinbarung. Vorschläge zum Programm finden Sie auf www.roggenbrot.ch.

25. Juni

Nationaler Ambrosia-Ausreisstag. Die Pflanze kann bei Menschen schwere Allergien auslösen. Als effizienteste Bekämpfungsart gilt das systematische Ausreissen. Der Zeitpunkt Ende Juni ist ideal, weil die Ambrosia-Keimlinge gross genug sind, um sie zu erkennen, jedoch noch keine Pollen gebildet haben. Vor der Pollenbildung kann die Pflanze mit Handschuhen problemlos ausgerissen werden.

7. Juli

Führung im Sortengarten Erschmatt mit Schwerpunkt Getreide. Der Winterrogen ist Anfang Juli schon fast reif, auch alle anderen Getreidesorten zeigen ihre Ähren. Die Vielfalt der Getreidesorten kommt jetzt wunderbar zum Vorschein. Auskunft und Anmeldung unter www.sortengarten.ch.

Beschlüsse zur Agrarpolitik

Der Nationalrat hat am 11. Juni beschlossen, die Verwertung von Schafwolle weiterhin mit 600.000 Franken jährlich zu subventionieren. Den gleichen Beschluss fasste der Ständerat bereits zuvor. Im Gegensatz zum Ständerat beschloss der Nationalrat am 12. Juni, den staatlichen Schutz der Bauern vor Überschuldung beizubehalten. Beide Räte sprechen sich für den Preisschutz im bäuerlichen Bodenrecht aus und wollen die Mindestgrösse für ein landwirtschaftliches Gewerbe auf 1 SAK erhöhen, statt auf 1,25 SAK, wie der Bundesrat es vorschlug. Die Pachtzinskontrolle will der Nationalrat, im Gegensatz zum Ständerat und zum Bundesrat, nicht aufheben.